

St. Michael | Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen

Kath. Pfarrgemeinde St. Michael | Dormagen  
Pfarrer Peter Stelten  
Kölner Str. 38 | 41539 Dormagen  
Telefon 0 21 33 21 08 82  
pfarrer.stelten@st-michael-dormagen.de  
www.st-michael-dormagen.de  
Sparkasse Neuss  
IBAN DE57 3055 0000 0000 3333 77  
BIC WELA DEDN

## An alle Gemeindemitglieder

Dormagen, 10.06.2020  
AK: 117

Liebe Gemeinde,

morgen feiern wir Fronleichnam.

Unter normalen Umständen hätten wir in der Freilichtbühne in Zons die Festmesse gefeiert, mit anschließender Prozession durch die Altstadt. Für uns war das immer eines der größten Feste im Jahr mit 650 Teilnehmer. Großveranstaltungen sind bis Ende August untersagt, insoweit können wir unser Fronleichnamsfest nicht wie gewohnt feiern. Die Hl. Messe feiern wir um 9.30 Uhr in St. Martinus und um 11.00 Uhr in St. Michael. Wenn Sie kommen wollen, melden sich bitte an und nutzen Sie zur Anmeldung bitte das Onlinesystem auf unserer Homepage [www.st-michael-dormagen.de](http://www.st-michael-dormagen.de) unter „Online Anmeldung zu unseren Gottesdiensten“ (bis 1 Stunde vor dem Gottesdienst möglich).

Einen sehr lesenswerten Impuls zum Fronleichnamsfest aus dem Laacher Messbuch, Ausgabe 2020 übersende ich Ihnen als Festtagsgruß nachstehend.

*Er hat uns mit bestem Weizen genährt und mit Honig aus dem Felsen gesättigt.  
Vgl. Ps 81,17*

Heute steht das Brot (als Zeichen für die gesamte Eucharistie) im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Warum dieses Zeichen? Warum kein anderes?

Weil es schlicht ist! – Brot ist ein einfaches, aber wichtiges Lebensmittel. Es ist uns Grundnahrungsmittel, wie wir sagen. Wir kennen in der Geschichte viele Persönlichkeiten, die sich durch Baudenkmäler zu verewigen suchten oder durch große Schriften. Das finden wir bei Jesus nicht. Brot ist schlicht, aber wichtig. Es ist alltäglich und doch unverzichtbar. Ein solches Zeichen wählt Jesus für sich. Das passt zu ihm und seinem Leben, wie wir es aus den Evangelien kennen. Nicht großspurig oder triumphal, sondern schlicht und alltäglich. Und gerade darum so wichtig. Die Verbindung mit ihm, immer wieder ganz selbstverständlich in der Eucharistie erneuert, will dem Menschen ewiges Leben schenken.

Weil es den ganzen Menschen durchdringt! Die Nahrung, die wir aufnehmen,

durchdringt unseren ganzen Leib und unsere ganze Person. Bis in die kleinste Körperzelle hinein bringt das Blut die Nährstoffe und versorgt uns mit allem, was wir zum Leben brauchen. Das ist ein gutes Symbol auch für den Glauben. Der Glaube will den ganzen Menschen durchdringen. Er will nicht etwas für den Sonntag oder nur für Feiertage sein, er will den Menschen durchdringen, durchformen und so zum Christen machen. Wie man Brot mit dem Mund aufnehmen kann und wie die Nährstoffe den ganzen Körper erreichen, so will Jesus, dass wir seine Botschaft und sein Evangelium aufnehmen, damit es uns ganz durchdringt und unser Handeln prägt. Insofern ist Jesus mit Fleisch und Blut, mit seinem ganzen Denken, Reden und Handeln uns ein Vorbild – er soll auch uns in Fleisch und Blut übergehen. So sagt es schon unsere Alltagssprache mit ihren Bildern und Vergleichen. Verinnerlichung, so könnten wir das nennen.

Weil es Gemeinschaft bildet! Brot ist ein wunderbares Zeichen der Gemeinde. Denn aus vielen Körnern wird ein Brot und das Brot verteilt sich wiederum unter viele, die davon essen. So wird die Gemeinschaft gleich zweimal deutlich: Die vielen Körner bilden den einen Leib, so wie die Kirche aus vielen Menschen eine Gemeinschaft sein soll, und umgekehrt werden viele davon satt – wenn die Kirche ihren Auftrag erfüllt und sich hingibt für die Menschen. Jesus bildet diese Gemeinschaft, und als er schließlich den letzten Abend mit ihnen verbringt, hinterlässt er dieses Zeichen der Gemeinschaft – im Mahl von Brot und Wein, damit niemand im Glauben allein stehen soll und damit deutlich wird: Die eigentliche Kraft kommt der Gemeinschaft nicht durch die tägliche Nahrung zu, so wichtig sie auch ist, sondern durch das Lebensvorbild Jesu, dem es nachzufolgen gilt.

Inzwischen haben wir erste Erfahrungen mit dem Gemeindegesang gemacht. Auch hier ist zu betonen, dass auch das ein Risiko darstellt. Wir versuchen das Risiko auch hier zu minimieren durch verstärkte Lüftung der Kirchen. Die Haupttüren bleiben auch während der Gottesdienste geöffnet, so wie die Öffnungen in den Buntglasfenstern. Es kann also etwas Luftig werden in den Kirchen. Ich bitte Sie, sich auch bei schönem Wetter, eine leichte Jacke oder auch einen Schal mitzubringen. Bitte lassen sie die Türen offen, denn nur so kann ich während der Feier der Gottesdienste gewährleisten, dass gut gelüftet ist. Ich freue mich sehr, über die gute Resonanz der Liveübertragungen unserer Sonntagsmesse im Internet; zu finden auf unserer Homepage unter [www.st-michael-dormagen.de](http://www.st-michael-dormagen.de) „Live Gottesdienst ...“.

Insbesondere ich sehr froh über das Engagement der jungen Generation, die mit den erfahren Medienteamern mitmachen. Also besten Dank an die „jungen“ im Medienteam, an John Brings, Leo Beuten und Lukas Quack.

Einen gesegneten Fronleichnamstag wünscht Ihnen  
Ihr Pastor

  
Peter Stelten, Pfr.